

NR. 2/2022

boom

WIR SIND BERGHEIM

KREISSTADT
BERGHEIM

Titelthema

Schule beginnt

Reportage

Chic und sozial einkaufen

Wirtschaft

**Erfolgsgeschichte
aus Bergheim**





Tausende feiern „Summer in the City“ 2022 in der Bergheimer Innenstadt.



Die Bergheimer Kitas werden mit dem Qualitätssiegel „Gesund und lecker“ ausgezeichnet.

Kinder wie Erwachsene freuten sich über die neu gestaltete Spielfläche in Glesch.



Lukas Podolski besucht die Kita der „Regenbogenkoblde“, die eine Ladung Spielsand geschenkt bekam.

Bergheim Impressionen



„Bergheim aktiv“ 2022: Gemeinsam singen, tanzen und aktiv sein.

Grundsteinlegung zur Erweiterung des Unternehmens Siewert & Kau im Gewerbepark Bergheim.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bergheimerinnen und Bergheimer,



Plötzlich schiebt sich da dieses Bild vor das geistige Auge: ein Becher, bis obenhin randvoll mit hausgemachtem Schokoladeneis, kalter Schokoladensoße, getoppt mit frischen Erdbeeren und einem extra großen Sahnehäubchen ... Läuft Ihnen da auch schon das Wasser im Mund zusammen?

Schrecklich, dieses unbändige Heißhungergefühl nach etwas Süßem. Aber wir kennen das alle, oder? So ähnlich geht es mir, wenn ich an diesen Spätsommer denke – allmählich steigt der „Appetit“ auf den Spätsommer und einen krönenden Abschluss!

Neulich fiel mir dazu der Begriff „Kulinarische Körperintelligenz“ vor die Füße. Haben Sie den schon mal gehört? Es soll nämlich Stimmen geben, die behaupten, man soll nur das essen, worauf man wirklich Lust hat. Ich möchte den Erkenntnisgewinn jetzt nicht schmälern, aber das flüstert mir meine innere Stimme schon seit Jahren zu... Für meinen nächsten Besuch im Eiscafé habe ich jetzt immerhin auch passenderweise den richtigen Begriff parat. Natürlich nur für den Fall der Fälle, dass ich mich mal wieder für die eine oder andere extra Kugel Schokoladeneis erklären muss ...

Lassen Sie uns in diesem Sinne gemeinsam auf den folgenden „Sonnenseiten“ noch ein wenig Appetit holen, auf den diesjährigen Spätsommer! Denn mit großen Events, wie Summer in the City oder Bergheim aktiv haben wir ja bereits den Sommer zurück auf die Bühne geholt! Freuen können Sie sich darüber hinaus aber noch auf viele weitere, spätsommerliche Highlights, die den Sommer noch einmal so richtig abrunden – sozusagen wie die Kirsche auf der Sahne!

Kurzum: Bühne frei für den Spätsommer! Der erste, der seit langem wieder in richtiger Gesellschaft stattfindet. Genießen Sie ihn häppchenweise oder auch in vollen Zügen. Ich bin mir sicher, mit etwas Vorsicht und Bedacht werden wir alle auch ohne Gewissensbisse „kulinarisch“ satt. Schließlich schmeckt in guter Gesellschaft doch sowieso alles gleich viel besser ... ;)

Ich wünsche Ihnen ganz viel Spaß beim Lesen, einen tollen Restsummer und lassen Sie uns weiterhin gemeinsam aufeinander aufpassen!

Herzliche Grüße!

Ihr **Volker Mießler**
BÜRGERMEISTER DER KREISSTADT BERGHEIM

Inhalt



6
TITELTHEMA
Schule beginnt



18/19

BERGHEIMER STADTTEILE
Büsdorf und Fliesteden



26
MOBILITÄT
**Stadtradeln
und
Mobil ohne Auto**



9
WIRTSCHAFT
**Eine Erfolgs-
geschichte
aus Bergheim**



22
REPORTAGE
**Chic und sozial
einkaufen im Kleki**

BERGHEIM IMPRESSIONEN	2
GRUSS VON VOLKER MIEßELER	3
EDITORIAL REDAKTIONSTEAM	5
TITELTHEMA	
Schule beginnt	6
VOR DEM AACHENER TOR	
Sport Spaß Trödel	8
WIRTSCHAFT	
Eine Erfolgsgeschichte aus Bergheim	9
INSEK	
Aufwertung der Bergheimer Innenstadt	10
AUF EIN WORT	
Petra Tournay Citymanagement und Stadtmarketing	12
IMPRESSUM	12
ENGAGEMENT VOR ORT	
Wenn das Geld nicht reicht Tafel Bergheim	13
UKRAINE	
Bergheim heißt euch willkommen!	14
HIGHLIGHTS	
Medio und Stadtbibliothek Hört, hört!	16 17
STADTTEILE	
Büsdorf Fliesteden	18 19
STRUKTURWANDEL	
Klimaschutzpreis	20
GASTRONOMIE	
Büsdorfer Stuben	21
REPORTAGE	
Kleki: Chic und doch sozial einkaufen	22
BETRIEBSHOF	
Grünpflege im Sommer	23
RATHAUS AKTUELL	
Die neue Stadtordnung	24
MOBILITÄT	
Stadtradeln und Mobil ohne Auto	26
PINNWAND RUFNUMMERN	27

Liebe Leserinnen und Leser,



es ist Sommer in Bergheim! Und damit begrüßen wir Sie herzlich zu unserer **bm**-SOMMER-Ausgabe 2022. Die Ferien neigen sich bereits dem Ende zu und wir hoffen, Sie haben die erste Hälfte der warmen Jahreszeit in vollen Zügen genossen – im Garten, auf dem Balkon, am See oder im Urlaub. Mit einem kühlen Getränk oder einem leckeren Eis, mit Familie und Freunden. Unsere **bm**-Redaktion hat sich derweil für Sie wieder auf die Suche nach spannenden und interessanten Sommerthemen in und um unsere Kreisstadt Bergheim gemacht und ist schnell fündig geworden ...

Spannend und interessant wird es besonders für die angehenden Schulkinder, die sich voller Freude, Neugier oder auch mit gemischten Gefühlen auf die Schulzeit vorbereitet haben. Mit unserem Titelthema „Schule beginnt“ auf den Seiten 6/7 begleiten wir die Bergheimer Schulkinder auf dem sicheren Schulweg und haben noch den einen oder anderen Tipp zum Schulbeginn im Gepäck.

Für die Freizeit nach der Schule gibt es wieder tolle Aktivitäten und Veranstaltungen für die ganze Familie, wie den Biathlon mit Familienflohmarkt, den Bergheimer Abendlauf oder „Bergheim Live 4 You“ auf den Seiten 16/17.

Wer hinter den vielen Projekten und Veranstaltungen in der Bergheimer Innenstadt steckt, verraten wir Ihnen schon auf Seite 12, denn hier stellt sich das Stadtmarketing und Citymanagement vor und gibt einen Einblick in ihre Arbeit und die Abteilung!

Auch das bürgerschaftliche Engagement der Menschen in Bergheim kommt in dieser Ausgabe nicht zu kurz: Auf Seite 13 erfahren Sie mehr über die langjährige, ehrenamtliche Arbeit der rund 50 Mitglieder der Bergheimer Tafel. Zu einem weiteren gemeinnützigen Projekt erhalten Sie auf Seite 24 mehr Infos: Ein Second-Hand Kaufhaus, eingerichtet wie eine Boutique, bietet Mode für alle.

Wenn es Sie jetzt nach draußen in die spätsommerliche Natur zieht, haben wir zwei Tipps für Sie:

1. Schwingen Sie sich aufs Fahrrad und sehen Sie sich die beiden Bergheimer Stadtteile, die wir in diesem Heft ausführlich vorstellen – Fliesteden und Büsdorf – an! Was es dort zu sehen und zu erleben gibt, lesen Sie auf den Seiten 18/19.
2. Machen Sie mit beim Stadtradeln oder beim Tag „Mobil ohne Auto“! Wie? Schauen Sie auf Seite 26.

Wir wünschen Ihnen einen frischen Start in den Spätsommer und viel Freude mit dieser **bm**-Ausgabe.

Herzlichst

Christina Conen
LEITERIN PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Petra Tournay
LEITERIN STADTMARKETING
UND CITY-MANAGEMENT

Mehr als 700 Kinder machen sich in Bergheim zum ersten Mal auf den Weg zur Schule. Das ist spannend und aufregend für alle – Eltern und Kinder.

Schule beginnt!

Schon in den Monaten vor Schulbeginn wird am Familientisch über Schulranzen, Schultüte und Schulweg diskutiert. Auch in den Bergheimer Kitas läuft für die Kinder die Vorbereitung auf die Schule mit besonderen Aktionen und Angeboten. Eigenverantwortung und die Selbstständigkeit in der Alltagsbewältigung werden eingeübt. Hierzu zählt auch die Verkehrserziehung. Auf institutioneller Ebene arbeiten Kitas und Grundschulen in einem Arbeitskreis zusammen, so dass eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit gewährleistet ist.

Am ersten Schultag werden die meisten Eltern ihre Kinder zur Schule begleiten, mächtig stolz auf ihre Erstklässler sein und den Tag ganz besonders gestalten. Und wie geht's dann los mit dem ersten Schultag? Je nach Schule beginnt es mit einem Gottesdienst oder gleich mit einigen einladenden Worten der Schulleitung an Eltern und Kinder. Ja und dann müssen die Erwachsenen draußen bleiben und die Kinder haben ihre erste Unterrichtsstunde. „Und das bedeutet besonders für die Eltern loslassen zu lernen, was nicht immer leicht fällt“, so eine erfahrene Bergheimer Grundschulleiterin.

Der sichere Weg zur Schule

Die meisten Kinder können den Weg zur Schule allein oder auch in kleinen Gruppen zu Fuß zurücklegen. In der Kita ist Verkehrserziehung ein wichtiges Thema. Doch sollten die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind den Schulweg mehrfach einüben und darauf achten, dass das Kind sich an die Regeln hält. „Wichtig ist es, die Kinder rechtzeitig loszuschicken, damit sie sich nicht beeilen müssen. Wer in Eile ist, achtet nicht so auf den Verkehr oder riskiert womöglich etwas“, erklärt Hans Dieter Ehlert, Verkehrssicherheitsberater bei der Polizei im Rhein-Erft-Kreis, „außerdem ist nicht der kürzeste Weg automatisch der sicherste. Manchmal ist ein kleiner Umweg die bessere Alternative.“ Damit der Schulweg noch sicherer wird, macht Ehlert mit den Erstklässlern den Fußgängerführerschein. Im Winter sind Reflektoren an den Schulranzen und der Kleidung das A und O.



Schulranzen und Schultüte

Was wäre der erste Schultag ohne eine gut gefüllte Schultüte! Oft wird in der Kita gemeinsam gewerkelt und / oder die Eltern und Großeltern überraschen mit tollen selbstgebastelten, oder gekauften Tüten. Beim Motiv der Schultüte wie auch beim Schulranzen wollen die meisten Kinder schon mitreden. Mit Oma selber basteln oder eine fertige aus dem Handel? Oder doch die, die zusammen mit den anderen Kindern in der Kita gebastelt wurde? „Auf jeden Fall soll die Schultüte rosa sein“, wünscht sich Sophia und ist sich augenscheinlich schon sehr sicher, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Der Schulranzen sollte in der Regel gemeinsam mit dem Kind gekauft werden. Schließlich soll er dem Kind gefallen. Wichtig ist, dass der Ranzen in Form und Größe zum Kind passt. Der Ranzen mit Inhalt wiegt nicht gerade wenig und eine gute Passform schont den Rücken.

Schulranzenprojekt

Schulranzen und das ganze Zubehör schlagen ganz schön auf das Familienbudget durch. Ranzen, Mäppchen und Turnbeutel kosten zusammen schnell mal 200 Euro und mehr. Nicht jede Familie kann sich dies leisten.

Deshalb beteiligt sich die Kreisstadt Bergheim unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Volker Mießler an der Spendenaktion „Wir starten gleich – Kein Kind ohne Schulranzen“ des Vereins Tatort – Straßen der Welt e.V.. Dem Aufruf des Bürgermeisters sind engagierte Spender gerne gefolgt, so dass gleich im ersten Jahr der Aktion viele Kinder, deren Eltern es sich sonst nicht hätten leisten können, einen hochwertigen Ranzen erhalten.

www.tatort-verein.org

Tipps für einen sicheren Schulweg

Landesverkehrswacht NRW
www.landesverkehrswacht-nrw.de



Sport Spaß Trödel

14. August ab 11 Uhr: Citybiathlon und Familienflohmarkt

Mit Sport und Spaß gehen bis zu 25 Teams beim Citybiathlon an den Start.

Die Viererteams aus Vereinen, Schulen, Freunden und Unternehmen messen sich im Laufen und Schießen mit Lichtzielgewehren. Wer nicht trifft, absolviert eine Runde auf dem Skilanglauftrainer. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch Menschen mit Handycap sind dabei und freuen sich wie die anderen Teams auf jede Menge Unterstützung durch die Zuschauenden! Fünf Gruppenanmeldungen sind für „Spätbucher“ bis zum 12. August reserviert. Also jetzt melden, dabei sein und Spaß haben!

Erstmals findet ein Familienflohmarkt auf der Wiese vor dem Aachener Tor statt.

Hier wird es bunt und vielfältig zugehen. Familien, die viel zu viele Sachen nutzlos aber noch gut erhalten und brauchbar im Keller haben, können hier Käuferinnen und Käufer finden. Kinder oder Jugendliche, die ihren reichen Schatz an Spielsachen verkleinern wollen, sind genauso willkommen wie Mütter, die Platz in ihrem Kleiderschrank schaffen möchten. Gebrauchte Fahrräder sind ebenfalls im Angebot. Eine Auswahl an Speisen und Getränken macht den Tag zum Genuss!



FAMILIENFLOHMARKT
Christoph Stammen
T 0170 4041695
info@maerkte-stammen.de

CITYBIATHLON
„Spätbucher“
Josef Riefert
T 0171 3260760
josef.riefert@bergheim.de



Wirtschaft: Kontinuität, Verbundenheit
und Wachstum haben sich bewährt.

Eine Erfolgsgeschichte

Siewert & Kau, geführt wird das Unternehmen von drei Ur-Bergheimer Jungs, die sich aus der Garage heraus als Unternehmensgründer zu einem der größten Arbeitgeber in unserer Stadt entwickelt haben.

Wenn man mit Holger Kau in der Corona-Zeit ein Gespräch unter freiem Himmel führt und sich dabei auch noch in der Bergheimer Innenstadt befindet, merkt man ganz schnell, wofür sein Herz schlägt und welche Verbundenheit er zu seiner Heimatstadt heute noch hat. Er selbst ist ein „Bergheimer Jung“ und hat in der Innenstadt mit seiner Familie gewohnt. Ein Unternehmer, der aus Bergheim kommt und seinen Betrieb auch in unserer Stadt hat.

Unternehmergeist und Unnachgiebigkeit zeichnen Holger Kau aus. Ein besonderes Steckenpferd hat er auch, die E-Mobilität. E-Ladesäulen, Photovoltaik-Anlagen, ein Fuhrpark mit einer Vielzahl von E-Fahrzeugen – auch für seine Mitarbeitenden; da lässt er sich nicht beirren.

Heute ist er gemeinsam mit den Unternehmensgründern Björn Siewert und Oliver Kau Chef eines Unternehmens für IT-Distribution sowie Logistik- und Servicedienstleistungen an elf Standorten, mit dem Hauptgeschäftssitz in Bergheim sowie Vertriebsbüros in Berlin, Braunschweig, Butzbach, Halle (Saale), Hamburg, München, Paderborn, Soest, Hengelo (Niederlande) und Premià de Mar (Barcelona/Spanien). Besonders ist hieran, dass die Unternehmensgründer immer noch und nach wie vor das operative Geschäft und die

Ausrichtung des Unternehmens aktiv gestalten. Derzeit beschäftigt das Unternehmen mehr als 400 Mitarbeitende in verschiedenen Berufen von der IT bis hin zur Lagerlogistik. Aktuell wird wieder einmal expandiert. Jüngst starteten die Baumaßnahmen für den ersten Bauabschnitt der Erweiterung im Gewerbepark Paffendorf.

Und es geht noch weiter: Unmittelbar im Anschluss folgt der Start für den zweiten Bauabschnitt. Aber auch das wird sicher noch nicht das Ende des stetigen Wachstums und der Modernisierung von Siewert & Kau sein.



Aufwertung der Bergheimer Innenstadt

Das Hof- und Fassadenprogramm
und der **Verfügungsfonds**.
So können Sie mitwirken!



Wie bereits in der letzten Ausgabe des **bm-Magazins** berichtet, können Sie als **Eigentümer/in** einer Immobilie des **INSEK** (=Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) **Innenstadt-Gebiets** aktiv an der **Aufwertung der Innenstadt** mitwirken und sich die hierfür entstehenden **Kosten bis zu 50% fördern lassen**.

Die Eigentümerin des ältesten Hauses Bergheims, welches aus dem 16. Jahrhundert stammt, machte beispielsweise Gebrauch von der finanziellen Unterstützung.



Und es sind schon die ersten sichtbaren Veränderungen zu erkennen: Die gelbe Fassade des so genannten **Bittner-Hauses** in der Hauptstraße 106 wurde **denkmalrechtlich saniert** und erstrahlt in neuem Glanz. Dazu zählt auch das **Verputzen von Rissen** und das **Sanieren des maroden Sockels**.

Doch nicht nur die Hauseigentümerin des Bittner-Hauses unterstützt die Aufwertung der Innenstadt durch die Sanierungen an ihrer Immobilie. Auch weitere Hauseigentümer/innen im Fördergebiet haben bereits einen Antrag für die Be-zuschussung zu **Fassadensanierungen**, Malerarbeiten und weiteren Aufwertungen der öffentlich sichtbaren Bereiche im Fördergebiet bei der Stadtverwaltung eingereicht und be-ginnen bald mit den Umsetzungen.

Eine weitere **Fassadenverschönerung** findet z. B. zurzeit auf der rückwärtigen Seite des MEDIO.RHEIN.ERFTs statt: Die bisher triste Fassade wird von dem Künstler Uwe Rachow eigenhändig bemalt. Dieses Kunstwerk entstand im Auftrag des Geschäftsführers der BM.CULTURA, Herrn Dr. Holzporz, und ist in dieser Form einzigartig. Für die Umsetzung erhält das MEDIO 50% der anfallenden Kosten durch den sogenann-ten **Verfügungsfonds**, der ebenfalls durch die Städtebauför-

dermittel unterstützt wird. Die Finanzierung des Projektes am MEDIO wurde vom eigens für die **Verfügungsfonds** ein-berufenen Budgetbeirat, der sich aus lokalen Akteur/innen zusammensetzt, einstimmig beschlossen.

Weitere Projektideen, die im INSEK Fördergebiet liegen, sind in der Ausarbeitung und sollen demnächst ebenfalls durch die finanzielle Unterstützung der Fördermittel – nach Zu-stimmung des Budgetbeirats – umgesetzt werden. Auch hier können private Projekte im INSEK Gebiet, die die Innenstadt lebendiger und attraktiver gestalten, bis zu 50% der Kosten an Förderung erhalten.

Sie haben Ideen, wie auch Sie mit lokalen Projekten zu der Aufwertung der Innenstadt beitragen können und wollen da-für Fördergelder erhalten?

Lassen Sie Ihre Ideen wachsen!
Innenstadtmanagerin Sara Varlemann unterstützt Sie von der Projektfindung über die Antragstellung bis hin zur Umset-zung bei Projekten des **Hof- und Fassadenprogramms** und des **Verfügungsfonds**. Bei Fragen und Anmerkungen rund um die INSEK-Projekte steht Ihnen selbstverständlich Sara Varlemann wie auch das INSEK-Team zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Sie!

KONTAKT
Sara Varlemann
dienstags von 10 bis 14 Uhr
donnerstags von 14 bis 18 Uhr
Citybüro | Hauptstraße 55
T 02271 5697162
innenstadtmanagement@bergheim.de

INSEK
T 02271 89 635
insek@bergheim.de

Das Hof- und Fassadenprogramm : Was müssen Sie dafür tun?

1. Voraussetzung

Ihre Immobilie liegt im Gel-tungsbereich des Hof- und Fassadenprogramms.

2. Erstberatung

Bei Interesse können Sie sich kostenlos und unverbindlich per Telefon (Tel. 02406 /80 39 415) durch die Quartiersarchi-tektnin Frau Blaschke beraten lassen.

3. Vor-Ort-Beratung

Besprechen Sie die ange-dachten Maßnahmen mit der Quartiersarchitektin vor Ort und legen Sie Art und Umfang der Modernisierungsmaß-nahmen fest.

4. Antragstellung

Stellen Sie den Antrag über Ihre Maßnahme bei der Stadtver-waltung. Diesen erhalten Sie im Citybüro oder bei der Quartiers-architektin, die Sie gerne bei der Antragstellung unterstützt.

5. Erhalt des Bewilligungsbescheids

Entspricht die Maßnahme den Förderrichtlinien des Hof- und Fassadenprogramms, so er-halten Sie einen schriftlichen Bewilligungsbescheid.

6. Jetzt können Sie mit der Umsetzung Ihrer Maßnahme beginnen!

7. Auszahlung des Zuschusses

Nach Durchführung der Maßnahme und Prüfung der zu erbringende Nachweise, erfolgt die Auszahlung des Zuschusses.

Der Verfügungsfonds: Was müssen Sie dafür tun?

1. Voraussetzung

Ihre Projektidee liegt im INSEK-Fördergebiet.

2. Beratung

Die Innenstadtmanagerin hilft Ihnen gerne, aus Ihrer Idee ein förderfähiges Projekt zu entwickeln.

3. Antragstellung

Stellen Sie den Antrag an die Stadtverwaltung über Ihre Projektidee. Das Antragsformular erhalten Sie im Citybüro.

4. Vorstellung im Budgetbeirat

Über die Bewilligung Ihres Projektes entscheidet der sogenannte Budgetbeirat. Sie können diesem Ihr Projekt persönlich vorstellen.

5. Erhalt des Bewilligungsbescheids

Entspricht die Maßnahme den Förderrichtlinien des Verfü-gungsfonds, so erhalten Sie einen schriftlichen Bewilli-gungsbescheid.

6. Jetzt können Sie mit der Umsetzung Ihres Projektes beginnen!

7. Auszahlung des Zuschusses

Wenn das Projekt abgeschlos-sen ist und der Verwendungsnachweis geprüft wurde, be-kommen Sie die förderfähigen Kosten erstattet.

Auf ein Wort

Citymanagement und Stadtmarketing Petra Tournay

Seit dem 1. Mai ist es offiziell und das Team ist komplett: Petra Tournay ist neue Leiterin der Abteilung Citymanagement und Stadtmarketing der Kreisstadt Bergheim und bringt viel Erfahrung im Bereich Marketing und Wirtschaftsförderung mit. Julia Oberhauser, ganz frisch ausgestattet mit einem Marketingstudium, ergänzt das Team seit März. Petra Kokisch als Konstante mit guten Kontakten zu Handel, Gastronomie, Vereinen und Veranstaltern bleibt Ansprechpartnerin im Citybüro.

bm Frau Tournay, worin sehen Sie Ihren aktuellen Schwerpunkt?

Tournay: Wir haben die gesamte Stadt im Blick, doch ganz eindeutig liegt der Fokus aktuell auf der Innenstadt. Hier passiert gerade enorm viel und Handel sowie Gastronomie sind durch externe Faktoren wie Pandemie, Kriegsgeschehnisse und Onlinehandel schwer gebeutelt. Hinzu kommen die Baustellen mit Lärm, Staub und schlechter Erreichbarkeit. Hier gibt es einen hohen Leidens- und Handlungsdruck.

bm Wie werden Sie die Innenstadt unterstützen?

Tournay: Ich habe viele Gespräche in der Innenstadt geführt. Die Werbe- und Interessengemeinschaft (WIG) hat sich neu

aufgestellt und ist eine wichtige Partnerin für mich. Mit einer starken WIG können Ideen, Interessen und Probleme schneller kommuniziert und gelöst werden. Mir liegt viel daran zu zeigen, dass eine gute Zusammenarbeit von Verwaltung und den Interessengruppen der Innenstadt zu den besten Ergebnissen führt.

bm Was bedeutet dies ganz konkret?

Tournay: Aktionen wie die neue Weihnachtsbeleuchtung oder Blumenampeln im Sommer sorgen für überraschende Momente. Veranstaltungen bringen Frequenz. Wir binden Handel und Gastronomie gezielt ein, um Akteuren wie Besuchenden der Innenstadt einen attraktiven Rahmen zu bieten. Außerdem zeigen wir ab Oktober unter city.bergheim.de die Innenstadt mit ihrer Vielfalt an historischen Gebäuden, Gastronomie, Handel und Veranstaltungen. Hier gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken, das die Menschen in unsere Innenstadt zieht. Sprechen Sie mit uns darüber. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Citybüro.

KONTAKT
Petra Tournay
T 02271 89249
Citymanagement@bergheim.de
city.bergheim.de

Impressum

HERAUSGEBER

Kreisstadt Bergheim | Der Bürgermeister
Bethlehemer Straße 9-11 | 50126 Bergheim
T 02271 890 | F 02271 89239
rathaus@bergheim.de | www.bergheim.de

TEXTREDAKTION

Christina Conen (verantwortlich), Petra Tournay; presse.team@bergheim.de
Wir danken allen Autoren, Kollegen, Mitwirkenden und Förderern dieser Ausgabe, ohne diese persönlich zu nennen. Gender-Hinweis: Wir bemühen uns um einen möglichst geschlechtergerechten Ausdruck. In manchen Fällen kann es vorkommen, dass wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum benutzen. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

GRAFIKDESIGN

meurer art. | Michaela Henkys | Balthasarstraße 79 | 50670 Köln
T 0221 1392389 | michaela@meurer-art.de | www.meurer-art.de

BILDREDAKTION

Christina Conen, Petra Tournay, Kay-Uwe Fischer, Michaela Henkys

BILDMATERIAL

Die Kreisstadt Bergheim generiert Bilder über öffentlich zugängliche Orte, über Mitmachaktionen, bei Veranstaltungen, über Zusendungen Dritter oder via Auftragsarbeiten. Wir danken allen Einsendern von Fotos für ihre lebendigen, vielfältigen Aufnahmen. Ebenso freuen wir uns über alle Menschen, die uns und unseren Fotografen ausdrücklich oder durch ein stilles Lächeln, Aufnahmen gestatten. Wir lesen das als Zeichen von Verbundenheit. Es macht unsere Öffentlichkeitsarbeit bunt.

Titelkonzept + Montage meurer art., Titelfoto iStock/Kreisstadt Bergheim, U2 Kreisstadt Bergheim, S. 3 Kay-Uwe Fischer, S. 4 Elisabeth Hülsewig, iStock/ Kreisstadt Bergheim, Markus Plückbaum, Tertia-GFA, Kreisstadt Bergheim; S. 5 Kay-Uwe Fischer, S. 6/7 iStock, Seite 8 iStock, Kreisstadt Bergheim, S. 9 Markus Plückbaum, iStock, S.10 Kreisstadt Bergheim, S. 12 Sara Toschke, S. 13 iStock, Birgit Broich-Jansen, S. 14/15 iStock, S. 16 MEDIO.RHEIN.ERFT, S. 17 iStock, Kreisstadt Bergheim, S. 18 iStock, Steffen Neumann, Larissa Schmitz, S. 19 Elisabeth Hülsewig, S.20 © Rhein-Erft Tourismus e.V., S. 21 iStock, Steffen Neumann, S. 22 Tertia-GFA, S. 23 Kreisstadt Bergheim, S. 24/25 meurer art., S. 26 Stadtradeln, S. 28 iStock

DRUCK

Idee Druckhaus GmbH
Robert-Bosch-Straße 6 | 50181 Bedburg

NÄCHSTE AUSGABE

Winter 2022

Alle Veranstaltungshinweise und Tipps stehen unter dem Vorbehalt aktueller Änderungen. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

Lebensmittel

Wenn das Geld nicht reicht für

Im Laden stapeln sich Kisten mit Gemüse, Brot, Obst und Joghurt. Mehrere Frauen sortieren die Waren, während zwei Männer immer mehr Kisten aus dem Transporter tragen. Vor der Tür warten bereits die ersten Kunden.

Die Helferinnen und Helfer der Bergheimer Tafel bereiten sich auf die Ausgabe der Lebensmittel im Ladenlokal an der Otto-Hahn-Straße vor. „Vor ein paar Tagen flatterte Post ins Haus. Da gratulierte uns der Dachverband zum 15. Geburtstag“, erzählt Hans-Werner Hader. Seit 14 Jahren ist er Vorsitzender der Bergheimer Tafel. „Die Arbeit macht mir immer noch Spaß. Wir haben ein tolles Team“, sagt der Rentner, der als Betriebswirt gearbeitet hat. In der Zeitung hatte er gelesen, dass in Bergheim eine Tafel eingerichtet werden soll.

„Die Idee hat mir gefallen. Man rettet Lebensmittel und hilft Menschen“,

fasst Hader das Konzept zusammen. Die erste Tafel wurde 1993 in Berlin gegründet, mittlerweile gibt es bundesweit rund 940 solcher Einrichtungen.

Die Bergheimer Tafel ist ein eigenständiger und gemeinnütziger Verein mit rund 50 Mitgliedern. Aktiv bei den wöchentlichen Verteilungen in Zieverich und Oberaußem dabei sind rund 30 von ihnen. An den Öffnungstagen kommen bis zu 100 Personen. Dabei werden die Lebensmittel nur an hilfsbedürftige Menschen ausgegeben. Um Missbrauch zu vermeiden, müssen sie entweder ihren Jobcenter- oder Renten-Bescheid vorlegen. Erst dann erhalten sie einen Ausweis und eine Nummer, so dass die Helferinnen der Reihe nach die Beutel ausgeben können. Pro Haushalt ist dann noch eine Gebühr von zwei Euro zu zahlen.

„Viele schämen sich und haben anfangs nicht den Mut zu uns zu kommen“, erzählt Hans-Werner Hader, der mittlerweile 77 Jahre alt ist. „Wir haben ein tolles Team. Meistens holen die Männer mit unseren Fahrzeugen die Ware ab und die Frauen sortieren im Laden“, berichtet der Großvater von vier Enkeln.

Während die meisten Waren in Supermärkten und Bäckereien der Region eingesammelt werden, gibt es auch regelmäßige Spenden von Einzelpersonen und Firmen. Bleibt nach der Verteilung etwas übrig, liefert die Tafel die Reste an befreundete Bauernhöfe, wo sie zur Tierfütterung verwendet werden.

Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auf die Arbeit der Tafeln aus. „Ich erinnere mich gut an 2015. Dann kamen auf einmal viele Geflüchtete zu uns und wir mussten gucken, dass wir für alle genug hatten“, erzählt Hader. Auch die Coronapandemie hat vieles durcheinander gebracht. Schließzeiten und Hygienevorschriften machen den Engagierten zu schaffen.

„Wir beobachten, dass die Hilfsbereitschaft in Zeiten der Pandemie gestiegen ist. Viele junge Menschen melden sich und wollen mithelfen“, so Hader. Ein tolles Zeichen.



Seit 14 Jahren ist Hans-Werner Hader Vorsitzender der Bergheimer Tafel

KONTAKT
Bergheimer Tafel
h.w.hader.bm@gmail.com



Der Artikel entstand mit Unterstützung der Journalistin Birgit Broich-Jansen und der Lehrerin Elisabeth Amling der Gesamtschule Bergheim als eine von fünf Geschichten über fünf bemerkenswerte Persönlichkeiten.

(hinten v.l.) André Tillmann, Matteo Toplicar, Marvin Schiffer, Franca Lang, Tabea Skorupa, Mara Braun, Janina Schröder

ласкаво
просимо
до
Бергхайма



helfen
vermitteln
da sein



Seit dem 8. März steht das Telefon von Inessa Burdsgla nicht mehr still. Ihre Handynummer ging an der ukrainisch-polnischen Grenze durch die Menge der Flüchtenden. Wie es dazu kam, ist nicht nachzuvollziehen. Doch für die gebürtige Ukrainerin war klar: ich helfe, wo ich kann. Sie ist Inhaberin des Tanzstudios Belaro in der Bergheimer Innenstadt, ist daher bei vielen bekannt, gut vernetzt und hat schon in früheren Jahren ein Austauschprojekt „Tanz ohne Grenzen“ von Tanzschülerinnen zwischen Bergheim und Kiew organisiert.

Die Bedürfnisse, Fragen und Ansprüche der Geflüchteten sind so unterschiedlich wie die Menschen.

„... problematisch ist bei allen mit der deutschen Bürokratie zurecht zu kommen und die richtigen Ansprechpartner zu finden“,

erklärt sie. Die Formulare sind einfach nicht für diese Situation gemacht: „Was soll zum Beispiel eine Ukrainerin auf die Frage „Sind Sie alleinerziehend“ antworten, wenn sie hier zwar allein mit Kind angekommen ist, sie ja trotzdem verheiratet ist und ihr Mann in der Ukraine durch den Krieg seinen Job verloren hat? Der außerdem jederzeit im Krieg sein Leben verlieren kann?“

Stolz ist die Mutter einer Tochter, die in ihrer Schule auch hilft wo sie nur kann, auf die ukrainische Kultur und die engen Beziehungen der Menschen dort zu Kunst, Musik und Literatur. Dies beginnt schon ganz früh in der Schule und die Kinder erfahren Zuspruch und Würdigung ihrer Leistungen auf diesen Gebieten. „Auch unter den Geflüchteten in Bergheim gibt es viele Talente, die diese sicherlich gerne zeigen würden. Und die ukrainische Küche, verbunden mit großer Gastfreundschaft, lädt förmlich dazu ein, dies einmal öffentlich den Menschen in Bergheim zu zeigen“, ist sich Burdsgla sicher.

Inessa Burdsgla wünschte sich schon zu Beginn der Flüchtlingswelle ein Netzwerk mit allen Unterstützenden. Hilfsangebote und Ehrenamtliche waren zwar zur Stelle. Doch an der Vernetzung der Beteiligten untereinander haperte es, weswegen manche Informationen mit einiger Zeitverzögerung bei den Hilfesuchenden ankamen.

Dies hat sich zwischenzeitlich geändert. ASH Sprungbrett e.V. hat im Mai ein Treffen für alle in der Arbeit mit Geflüchteten organisiert und so für Austausch und noch besseren Informationsfluss gesorgt. ASH unterhält eine Koordinations- und Fachstelle „Ehrenamt in der Arbeit mit Geflüchteten“. Wer sich hier engagieren möchte, trifft das Team in der Anlaufstelle in der Fußgängerzone in Bergheim.

Außerdem ist das ASH-Team für Geflüchtete eine der ersten Anlaufstellen. „Wir unterstützen in Einzelcoachings die Geflüchteten – zurzeit vor allem die aus der Ukraine – in allem. Vom Sprach- und Integrationskurs, der Wohnungssuche über die Anerkennung von Abschlüssen, Arztterminen, Anmeldung der Kinder in Kita und Schule und vielem mehr“, erklärt Beate Schnitzler, Fachbereichsleiterin Beratung und Weiterbildung, Integration und Migration beim ASH. Das Team steht im engen Austausch mit den städtischen Flüchtlingsunterkünften und den Quartiersmanagern.

„Die Ankommenden sind oftmals traumatisiert und in großer Sorge um die Angehörigen in der Ukraine“, so Schnitzler und ergänzt, „die Menschen in den städtischen Unterkünften können wir erreichen. Doch schwierig ist es mit den privat Untergebrachten. Hier hoffen wir darauf, dass die Gastfamilien auf uns aufmerksam werden oder die Geflüchteten mit anderen in den städtischen Unterkünften in Verbindung stehen.“

Viel Unterstützung kommt außerdem von kirchlicher Seite. Christa Mödder, Engagementförderin im katholischen Kirchengemeindeverband Bergheim Ost, ist hier genau die richtige Ansprechpartnerin. „Schon seit 2015 gibt es die ‚ökonomische Initiative Neue Nachbarn in Bergheim-Ost‘ mit einem Kreis von circa 60 Personen“, erklärt sie.

Hier gibt es Paten, die die Geflüchteten unterstützen. Das können ganz unterschiedliche Dinge sein, wie das Ausfüllen von Formularen, Kontakte herstellen, Wohnungssuche, Jobsuche und vieles mehr. Eng arbeitet das Netzwerk mit den

Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern, der Quartiersmanagerin in Niederaußem Sabine Niehus und dem ASH Sprungbrett zusammen. Eine Bitte an alle Helfenden und darüber hinaus hat Christa Mödder:

„Helfen ist nicht immer einfach! Leicht passiert es, dass wir zu viel des Guten tun und die Menschen überfordern! Die Würde jedes einzelnen zählt. Augenmaß ist wichtig!“



KONTAKT
Christa Mödder
Engagementförderin
im katholischen Kirchengemeinde-
verband Bergheim Ost
christa.moedder@erzbistum-koeln.de

ASH Sprungbrett
Hauptstraße 10
Südweststraße 1
Montags bis freitags 9 bis 15 Uhr
ehrenamt@ash-sprungbrett.de
service@ash-sprungbrett.de
T 02271 9878859



Auf der städtischen Website finden Sie weitere Informationen, unterschiedliche Hilfemöglichkeiten und vielseitige Angebote verschiedener Institutionen in Bergheim:
<https://www.bergheim.de/krieg-in-der-ukraine-hilfsmoeglichkeiten.aspx>



Werde ein Teil der TOMMI-Jury und entscheide, welches aktuelle Konsolen- oder Computerspiel den begehrten „TOMMI-Kinder und Jugendsoftwarepreis“ verdient hat. Du erhältst zwei Wochen lang die Möglichkeit in die Bibliothek zu kommen und die von den Publishern eingereichten Spiele ausgiebig zu testen und zu bewerten. Die Games, die euch am besten gefallen haben, erhalten bei einer Live Sondersendung im KiKa den TOMMI-Preis.

Du brauchst noch mehr Informationen? Schau auf der TOMMI-Homepage vorbei und entdecke was dich erwartet: TOMMI - Deutscher Kindersoftwarepreis.



Den Bewerbungsbogen herunterladen, ausfüllen und in der Stadtbibliothek abgeben oder an die Stadtbibliothek schicken.

Die Jury trifft sich in den Herbstferien immer dienstags bis freitags von 11 bis 15 Uhr.

KONTAKT
stadtbibliothek@bergheim.de
T 02271 89380

Stadtbibliothek

Medio August

- 10.8. + 11.8. Jürgen von der Lippe
VOLL FETT
- 14.8. BrühlerTheaterTeam
Bretter, die die Welt bedeuten
- 21.8. Kammerphilharmonie Rhein-Erft
Mozart & Schubert
- 28.8. Mundartspielkreis St. Kilian
Esu es et Levve!

Medio September

- 4.9. Conni - Das Musical
- 9.9. Recovered Dimension Band
feat. Youth Authorities
- 11.9. Sinfonieorchester Bergheim
KlassikKontraste:
Märchen und Mythen
- 19.9. Theater Tom Teuer
Hans im Glück
- 18.9. theaterFunDaMental
Stolz und Vorurteil
- 28.9. Olaf Schubert & seine Freunde
Zeit für Rebellen
- 30.9. School's Out Festival



Gleis 11 September

- 23.9. BergReim - Auf ein Wort -
Poetry Slam
- 25.9. Jo van Nelsen - Hans Fallada
Kleiner Mann, was nun?

KONTAKT
Frenser Straße 11 | 50127 Bergheim
gleis11@eg-bm.de



Medio Oktober

- 6.10. Kings of Floyd
High Hopes Tour 2022
- 15.10. BeethovenWerk
- 18.10. Deutschland.
Ein Wintermärchen
- 23.10. Pelemele
Rockmusik für Kinder
- 25.10. Duo Samsara und Natalia Moro
Charlie Chaplin: Oh! that Cello
- 28.10. Ben Becker: Ich, Judas

Medio November

- 1.11. das junge orchester NRW
Gustav Mahler - 7. Sinfonie
- 4.11. Tingvall Trio - Dance
- 17.11. Medden us dem Levve
Mer kann et esu odder esu sinn
- 25.11. Jürgen B. Hausmann
Oh weih..., oh weih...,
oh Weihnachtszeit!
- 30.11. Hühner Weihnacht 2022
Das rockig besinnliche Konzert

MEDIO TICKET-INFOS
www.medio-rhein-erft.de

Gleis 11 November

- 13.11. SEBASTIAN REIMANN
QUARTETT -
Hommage à Stéphane
- 20.11. Quichotte -
Nicht weniger als ein Spektakel



Gleis11

Hört, hört!



GVG-Abendlauf Bergheim: Startschuss 2. September, 18 Uhr

„Gemeinsam dem Sonnenuntergang entgegen“ – unter diesem Motto treffen sich am 2. September 2022 Hobbyläufer/innen und Topstars beim GVG-Abendlauf Bergheim. Der „3 Läufe – 1 Start“-Event ist eine Mischung aus klassischem Straßenlauf und Laufevent für alle und findet auf einem 3,3 Kilometer langen Rundkurs statt. Teilnehmende können spontan entscheiden, ob sie nach 3,3, 6,6 oder 10 Kilometern ins Ziel laufen. Dazu gibt es Wettbewerbe für Bambini und Schüler/innen.

www.abendlauf-bergheim.de

Ausbildungsbörse 21. September 9 bis 16 Uhr

Nach zwei Jahren Zwangspause startet die Ausbildungsbörse wieder im Medio. Junge Menschen können hier direkt mit Mitarbeitenden von Unternehmen, Behörden und weiterführenden Schulen sprechen, sich ein Bild von den unterschiedlichen Berufsbildern machen und wer pfiffig ist, hat sogar schon ein Bewerbungsschreiben mitgebracht, das überreicht werden kann. Der Rhein-Erft-Kreis und die Kreisstadt Bergheim richten seit vielen Jahren gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern die Börse aus. Mehr als 70 Aussteller werden erwartet und rund 2.000 Schülerinnen und Schüler haben sich im Klassenverbund angemeldet. Daneben ist jede und jeder willkommen, sich in Eigenregie zu informieren.

**Eintritt
frei!**



Indoor- Musikfestival in Bergheim!

city.bergheim.de



Büsdorf

Romantisch, malerisch, lebendig und aktiv!

Der beschauliche Ort im nördlichen Bergheimer Stadtgebiet wird erstmals 927 in einer Urkunde des Kölner Erzbischofs Wichfried erwähnt und zählt heute knapp 1.400 Einwohnerinnen und Einwohner. Mit seinem gut erhaltenen historischen Ortsbild aus der Jahrhundertwende strahlt Büsdorf viel Charme aus und besitzt eine hohe Wohnqualität. Auch für Wanderfreunde und Fahrradbegeisterte ist der Stadtteil ein echter Geheimtipp und lockt besonders mit der romantisch gelegenen Büsdorfer Mühle: eine der letzten Windmühlen im Rhein-Erft-Kreis, die eine wunderbare Fernsicht bietet.

Die Lage im Gelände, 108 Meter über dem Meeresspiegel, war für die Anlage einer Mühle ideal. So ist es zu erklären, dass schon vor 1600 eine Windmühle an dieser Stelle urkundlich bezeugt ist. Die jetzige Mühle wurde um das Jahr 1850 von dem Müller Vinzenz Coenen und seiner Frau Elisabeth

erbaut und gehört dem Typ der Turmwindmühlen an. Gemahlen wurde in der Mühle bis zum Jahr 1928. Eine weitere Besonderheit in Büsdorf ist das denkmalgeschützte Kirchengebäude der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius, mit seinem prächtigen Innenraum, dem Chor und einem Kruzifix aus dem elften Jahrhundert.

Die Büsdorfer/innen engagieren sich für ihren Stadtteil – viele sind bei der Bürger.Mit.Wirkung aktiv – und so konnten sich Eltern, Kinder und Besucher/innen erst kürzlich etwa über die Eröffnung eines Mehrgenerationenspielplatzes freuen. Dieser bietet mit über 8.000 qm eine Fläche für Groß und Klein und lockt mit etlichen Spiel-, Sport- und Entspannungsmöglichkeiten. Ein weiteres Projekt, das die Bürger.Mit.Wirker/innen in Büsdorf umgesetzt haben: Neue Weihnachtssterne für die Adventszeit!

Selbst der bekannte Künstler Albrecht Dürer, der mit seinen Werken zu den herausragenden Vertretern der Renaissance zählt, passierte im Jahr 1520 einst den Ort und erwähnte Büsdorf in seinen Reisenotizen. Kein Wunder, dass sich im Laufe der Zeit gleich mehrere Künstler im so genannten „Büsdorfer Künstlerviertel“ niedergelassen haben. So sind auch seit vielen Jahren die Drehorgelmusiker „Orgels Franz & Orgels Lenchen“ in Büsdorf ansässig, die bei vielen Anlässen für gute Stimmung sorgen und ihre vielseitige Orgelwerkstatt gern für Interessierte öffnen.

Für Georg Linzbach gibt es viele tolle Plätze in Büsdorf, aber sein Lieblingsplatz ist die Bank an der Büsdorfer Mühle, mit dem weiten Blick über die Ville bis ins Bergische Land.

Georg Linzbach, Ortsbürgermeister



Überraschend anders:

Fliesteden



Historie

Fliesteden wird erstmals 1135 als Vlysteiden in einer Urkunde erwähnt. Der Name bedeutet Siedlung an einem Gewässer. Die Entstehung des Ortes reicht in die fränkische Zeit zurück. Grundherren in Fliesteden waren verschiedene Adelsfamilien und Kölner Klöster, vor allem aber das Stift St. Ursula. Als Gerichtsherren und Landesherrn sind seit dem 13. Jahrhundert die Inhaber der Grafschaft Bedburg nachweisbar. Fliesteden gehört damit zu Kur-Köln.

Fliesteden überraschend anders!

Fliesteden mit 2030 Einwohnern ist ein beschaulicher Ort – stadtnah und doch mitten im Grünen. Fliesteden lebt von dem Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger, wie z. B. unser Bürgerbus und dem Jugendtreff „Fliester Äktschen“. Der Stadtteil hat viel zu bieten: eine starke Dorfgemeinschaft, die sehr viel in die Hand nimmt und umsetzt, generationsübergreifende Angebote, viel Grün; und, und, und.



Was Füreinanderdasein bedeutet, hat sich schon in manch schwierigen Situationen bewiesen. Fliesteden steht zusammen. Zusätzlich bereichern die vielen Sportmöglichkeiten, unsere vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten und unsere Dorfkneipe.

Das grüne Band am Fliestedener Bach

Im nahen Naturschutzgebiet Ommelstal und auf dem Golfplatz können wir das Grün genießen und vom Alltag entspannen. Das Ommelstal wird zur Erhaltung von Lebensstätten und Lebensgemeinschaften wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie wegen der Seltenheit und Schönheit der Landschaft als Naturschutzgebiet geschützt. Der Fliestedener Bach verbindet bedeutende Grünflächen und Sehenswürdigkeiten Fliestedens zu einem grünen Erlebnisband. Das Gewässer und seine Umgebung sind durchgängig als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.



Fliesteden feiert auf der grünen Wiese

Auch Kultur wird bei uns hochgehalten. Das Angebot ist vielseitig und spricht die unterschiedlichsten Interessen an. Auf den schon traditionellen Dorffesten herrscht stets ein reges Treiben – Jung und Alt können gemeinsam feiern. Die Organisation läuft über die vielen verschiedenen Vereine und Institutionen.

Fliester Kompass

Wenn wir Sie auf unseren Ort neugierig gemacht haben, laden wir Sie ein, sich die von der Bürger.Mit.Wirkung erstellte Broschüre „Fliester Kompass“ mit dem Untertitel „Überraschend anders“ unter www.fliesteden.de anzusehen.

Elisabeth Hülsewig, Ortsbürgermeisterin

Klima- schutzpreis

fördert Engagement in der Kreisstadt

Jetzt teilnehmen!

schicken Sie bitte Ihre formlose Bewerbung mit einer Projektbeschreibung und auch gerne mit Bildern **bis zum 30. September 2022** an das Team für Klimaschutz in der Kreisstadt Bergheim: Klimaschutz@bergheim.de.

INFORMATIONEN
bergheim.de/klimaschutz und
westenergie.de/klimaschutzpreis
© Kreisstadt Bergheim

Hitzeperioden mit Ernteausfällen und Starkregen mit Überflutungen – dies sind nur zwei dramatische Auswirkungen, welche in den letzten Jahren die Veränderung des Klimas hier vor Ort gezeigt haben. Beim Schutz des Klimas geht die Kreisstadt Bergheim bereits voran. Mehr erneuerbare Energien und ein spezielles Klimaschutzkonzept sollen lokal zu Verbesserungen führen. Klar ist aber auch, dass kleine Veränderungen ebenfalls zu einem besseren Klima und einer besseren Umwelt in Bergheim beitragen. Jede/r Einzelne kann sich ehrenamtlich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen – das ist wichtig, damit die Klimaschutzziele erreicht werden.

Um dieses Engagement aus der Bürgerschaft zu fördern loben die Kreisstadt Bergheim und die Westenergie AG in 2022 den „Klimaschutzpreis“ mit Preisgeldern in Höhe von bis zu 2.500 € aus. Dieser Preis würdigt lokale Initiativen, die sich in besonderer Weise für mehr Umwelt- und Klimaschutz in Bergheim einsetzen. Energie sparen, Umweltauswirkungen senken oder die Luft- und Wasserqualität verbessern – die Projekte können und sollen vielfältig sein. Dabei ist ganz egal, ob das Projekt in Planung, in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen ist. Es können Einzelprojekte, aber auch Gemeinschaftsaktionen von Vereinen, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen eingereicht werden. Alle Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz sind willkommen und jede Idee kann gewinnen!





„In unseren Büsdorfer Stuben lassen unsere Gäste den Alltag hinter sich und werden von dem persönlichen Service und der variationsreichen Küche verwöhnt. Besonders unser Biergarten lädt bei schönem Wetter dazu ein, leckere Speisen und gekühlte Getränke zu genießen.“



Büsdorfer Stuben

Wir haben in unserer „Gastro-Reportage“ wieder einen kulinarischen Tipp für Sie. In diesem Heft sind es, passend zur Vorstellung des Stadtteils Büsdorf (Seite 18), die Büsdorfer Stuben – für alle, die die gute bürgerliche Küche und eine gemütliche Atmosphäre in ländlichem Ambiente lieben.

Die Büsdorfer Stuben bieten ihren Gästen eine Vielfalt kulinarischer Genüsse. Neben der klassischen deutschen Küche finden sich auf der Speisekarte sowohl Steak-, und Fisch-, als auch leckere saisonale Gerichte. Dazu sorgt die Wochenkarte mit ständig wechselnden gastronomischen Highlights für Abwechslung.

Das gemütliche Kneipenfeeling und die gute Küche kommen nicht von ungefähr, denn die Büsdorfer Stuben können auf eine lange Tradition zurückblicken. Schon Aufzeichnungen aus der Zeit der französischen Besatzung erwähnen eine Brauerei

und eine Gastwirtschaft. Im Jahre 1865 sind der Gasthof und die Brauerei am gleichen Ort belegt und zählten zum Besitz der Familie A. Helmig, die diese bis 1906 betrieb.

Nachdem die Stuben im gleichen Jahr niederbrannten, wurde die Gastwirtschaft schon im nachfolgenden Jahr wieder aufgebaut und bis 1940 geführt, bevor sie während des 2. Weltkrieges geschlossen und nach dessen Ende wiedereröffnet wurde. Im März 2007 hat das Ehepaar Emine und Horst Esser die Lokalität übernommen und als „Büsdorfer Stuben“ wieder eröffnet. Seitdem verwöhnen sie ihre Gäste in entspannter Atmosphäre und führen das Restaurant mit viel Hingabe und Leidenschaft.

Zusätzlich zu den Räumlichkeiten, die Platz für knapp 100 Personen bieten, lädt der urgemütliche Biergarten insbesondere Radfahrer und Radfahrerinnen zum Verweilen im Grü-

nen ein. Neben der variationsreichen Küche lassen sich dort bei gutem Wetter etwa ein kühles Getränk, ein frisch gezapftes Bier oder ein Glas Wein genießen.



KONTAKT
Büsdorfer Stuben
Windmühlenstr. 14
T 02238 478036
www.buesdorfer-stuben.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Donnerstag bis Samstag
17:30 bis 21:30 Uhr
Sonntag/Feiertag
11:30 bis 14 und 17:30 bis 21:30 Uhr

Kleki

Chic und doch sozial einkaufen



In der Bahnstraße 1, zentral am Rande der Innenstadt, hat ein ganz besonderes „Kaufhaus“ seine Türen geöffnet. „Eingerichtet wie eine Boutique, Preise wie bei Ebay“ könnte die knappe Beschreibung lauten. Träger ist die Gesellschaft für Arbeitsaufnahme – GFA, eine Tochter der TERTIA-Gruppe.

Neuwertige aber gebrauchte Kleidung, Kinderspielzeug und kleinere Haushaltsgegenstände zu erschwinglichen Preisen werden in einem wertigen Ambiente präsentiert. Die Second-Hand-Bewegung richtet sich längst nicht mehr nur an Leute mit kleinem Geldbeutel. Viele Menschen möchten Konsumgütern mehr Wertschätzung entgegenbringen und geben diesen gerne eine zweite Chance.

Ins Leben gerufen wurde das Sozialkaufhaus „Kleki“ in Kooperation mit dem Jobcenter Rhein-Erft, um Menschen eine Gelegenheit zur Arbeit zu geben, die aufgrund individueller Umstände auf dem freien Arbeitsmarkt nur schwer Fuß fassen. Die TERTIA-GFA bietet bis zu 15 Teilnehmenden die Möglichkeit, in verschiedenen Tätigkeitsbereichen wieder in das Arbeitsleben hineinzuwachsen. Sie bereiten unter anderem die Spenden zum Verkauf auf, lernen mit Kasse und Abrechnung umzugehen und übernehmen die anfallenden Lagerarbeiten. Die Teilnehmenden sind von Anfang an mit in die Gründung und Gestaltung „ihres“ Sozialkaufhauses einbezogen worden. Das spiegelt sich auch in den liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten wieder, die mit tatkräftiger Unterstützung der beiden begleitenden Mitarbeiterinnen der GFA entstehen konnten.

Es liegt in der Natur der Sache: das Sozialkaufhaus ist ein gemeinnütziges Projekt und erwirtschaftet keine Gewinne. Es wächst mit der Spendenbereitschaft und der Zahl der Besuchenden. Das Team freut sich auf die Beratung der Kundinnen und Kunden!



Kleki | Bahnstr. 1
T 02271 904 700
agh.bergheim@tertia.de
Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr, Freitag bis 12 Uhr
Spendenanlieferung nach Absprache

Profis für den Klimaschutz in Bergheim

Grünpflege im Sommer



Langanhaltende Hitze stresst nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch Pflanzen leiden unter der Trockenheit. Dem gegenüber steht ein Team aus Fachleuten des städtischen Betriebshofes. Durch viele unterschiedliche, auch strategische Maßnahmen, versuchen die Mitarbeitenden das Klima in Bergheim positiv zu beeinflussen und Hitzeinseln zu reduzieren.

Wassersäcke an städtischen Bäumen

Der Betriebshof setzt im Kampf gegen Dürre und Trockenheit so genannte Wassersäcke an den Bäumen ein. Diese sorgen dafür, dass das Wasser dort hin gelangt, wo der Baum es aufnehmen kann: an die Wurzeln. Der Wassersack ist schnell am Baum montiert und lässt sich einfach befüllen. Dank der Tröpfchenbewässerung, bei der das Wasser tropfenweise über Stunden ins Erdreich sickert, ist das Bewässern besonders effizient und nachhaltig. Damit spart die Kreisstadt Bergheim neben Wasser auch Zeit und Geld.

Urbane Hitzeinseln

Hier leistet der Betriebshof einen großen Anteil, um auf geänderte klimatische Verhältnisse zu reagieren. Seit einigen Jahren werden durch Baumneupflanzungen – für jeden gefällteten Baum wird ein neuer Baum gepflanzt – vermehrt Bäume angepflanzt, die anpassungsfähiger und unempfindlicher gegen Trockenheit sind. Auch monotone, ökologisch wenig sinnvolle Grasflächen, werden in Blühwiesen umgewandelt.

Wo es möglich ist, werden Grünanlagen naturnaher gestaltet, um insbesondere Insekten zu unterstützen. Dies alles trägt dazu bei, urbane Hitzeinseln zu reduzieren. Weiter versucht das Team des Betriebshofes aktiv die Bevölkerung zum Umdenken, von einer gepflegten aber monotonen Parkanlage, hin zu Artenvielfalt und ökologisch wertvoller Natur, zu gewinnen.

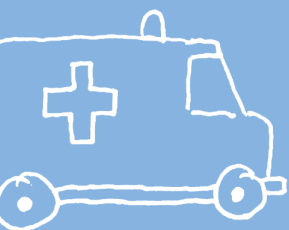
Städtische Brunnenanlagen

Brunnen tragen dazu bei, das Stadtbild in Bergheim lebendig zu gestalten, um Plätze und Ruhezonen zu beleben. Das Plätschern der Brunnen entspannt, zugleich sind sie auch lebenswichtig für Vögel und Insekten. Wenn es wieder nach einer längeren Trockenphase an Wasserstellen mangelt, frischen an den Brunnen auf. Um die Unterhaltung dieser Wohlfühlorte kümmert sich ebenfalls der Betriebshof. Ein Team von Handwerkern prüft die Technik und säubert die Anlagen in regelmäßigen Abständen.

ab 18.07.2022:
Die neue Bergheimer

Stadt- Ordnung

In unserer Stadtgemeinschaft gibt es sowohl Rechte als auch Pflichten, denen die Menschen, die in Bergheim leben oder sich hier aufhalten, nachkommen dürfen oder müssen. Nur so ist ein sicheres und sauberes Stadtumfeld und ein harmonisches und friedliches Zusammenleben möglich. Um das Ganze zu vereinfachen, gibt es die so genannte Stadt-Ordnung der Kreisstadt Bergheim. Verstöße können mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld geahndet werden.



Der Rat der Kreisstadt Bergheim hat kürzlich die neue Stadt-Ordnung beschlossen. Hier ein Auszug, die Details finden Sie auf der städtischen Website.

Schutz der Verkehrsflächen und Anlagen

- Die Anlagen und Verkehrsflächen sind schonend entsprechend ihrer Zweckbestimmung zu nutzen.
- Grillhütten dürfen nur mit Erlaubnis benutzt werden.
- Pflanzen, Bänke, Tische, Zäune, Absperrungen, Spielgeräte, Verkehrszeichen, Schilder und andere Einrichtungen dürfen nicht beschädigt, verschmutzt, beschmiert oder entfernt werden.
- Im öffentlichen Raum ist es untersagt, Gegenstände abzustellen oder Materialien zu lagern.

Werbung

- Das Plakatieren und Anbringen von Werbung ohne Genehmigung ist nicht erlaubt. Das gilt auch für z.B. Privatzäune, die an Straßen und Gehwege angrenzen.
- Zugelassene Werbeflächen dürfen nicht überklebt, übermalt oder überdeckt werden.

Tiere

- Im Zusammenhang bebauter Ortsteile (in Wohngebieten) sind Hunde an der Leine zu führen. Außerhalb sind sie an der Leine zu führen, wenn es zu Begegnungen mit Menschen kommt. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Landeshundegesetzes NRW.
- Wer auf Verkehrsflächen oder in Anlagen Tiere mit sich führt, hat die durch die Tiere verursachten Verunreinigungen unverzüglich und schadlos zu beseitigen.
- Hundeführer müssen nachweislich Materialien zur Aufnahme und Entsorgung von Hundekot mit sich führen.
- Stadttauben, Ratten, Nutrias, Bismarckratten und Wildenten dürfen nicht gefüttert werden.
- Grundstückseigentümer und deren Verwalter sind zur Rattenbekämpfung verpflichtet.
- Die Tiere im Tiergehege Quadrath-Ichendorf dürfen nicht gefüttert werden.
- Freigängerkatzen sind zu kastrieren, mittels Mikrochip zu kennzeichnen und bei einem Haustierzentralregister zu registrieren. Dies regelt nun die Katzenschutzverordnung des Rhein-Erft-Kreises.

Verunreinigungsverbot

- Jede Verunreinigung, wie das Wegwerfen und Zurücklassen von Unrat, Zigarettenkippen, Kaugummis, Lebensmittelresten, Papier, Glas, Konservendosen oder sonstigen Verpackungsmaterialien sowie von scharfkantigen, spitzen, gleitfähigen oder anderweitig gefährlichen Gegenständen, ist untersagt.
- Schmutz-, Abwässer, Öl, Benzin und sonstige Flüssigkeiten dürfen nicht in die Umwelt geschüttet werden.
- Das Reinigen von Fahrzeugen auf öffentlichen Flächen ist nur mit klarem Wasser zulässig.
- Wer öffentliche Flächen verschmutzt, muss diese reinigen.
- Geschäfte/Läden, die Lebensmittel zum sofortigen Verzehr anbieten, müssen geeignete Abfallbehälter aufstellen.

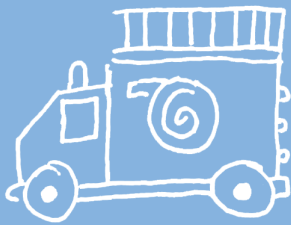
Abfall- und sonstige Sammelbehälter

- Haushalts- oder Gewerbemüll darf nicht in öffentlichen Abfallbehältern entsorgt werden.
- Dosen, Glas, Papier, Kartonen oder Sperrmüll dürfen nicht neben den Recyclingcontainern abgestellt werden.
- Verunreinigungen durch nicht abgeholte Abfälle, Altstoffe sowie Wertstoffe sind vom Bereitsteller zu beseitigen.
- Altglascontainer dürfen nur mit dem entsprechenden Altglas zu den angegebenen Uhrzeiten befüllt werden.

Wohnwagen, Zelte und Verkaufswagen in Anlagen

- Das Ab- und Aufstellen von Wohnwagen, Fahrzeugen, Zelten und Verkaufswagen ist in Anlagen verboten.





Hausnummern

- Jedes Haus ist auf Kosten des Eigentümers oder des Nutzers mit einer entsprechenden Hausnummer auszustatten.
- Eine Mindestgröße von 12 cm ist Pflicht.
- Die Hausnummer muss unmittelbar neben dem Haupteingang angebracht werden, wenn sie dort von der Straße aus deutlich erkennbar ist. Ansonsten muss die Anbringung an anderer sichtbarer Stelle erfolgen.

Störendes Verhalten im öffentlichen Raum

- Aggressives Betteln oder Verkaufen ist untersagt.
- Gruppenbildung mit lautem oder störendem Verhalten sowie zum Zwecke des Alkoholkonsums ist nicht erlaubt.
- Die öffentliche Verrichtung von Notdurft ist untersagt.
- Der Aufenthalt auf Kinderspielflächen ist nur bis zu einem Alter von 14 Jahren erlaubt. Ausgenommen sind Aufsichtspersonen und Erziehungsberechtigte.
- Aktivitäten wie Skateboard oder Inlineskates fahren sowie Fußball spielen ist auf Kinderspielflächen nicht gestattet, es sei denn, es sind hierfür ausdrücklich vorgesehene Flächen vorhanden.

- Der Aufenthalt auf Kinderspielflächen ist nur in der Zeit zwischen 08:00 und 21:00 Uhr erlaubt, sofern die Kreisstadt Bergheim keinen anderen Nutzungszeitraum durch Beschilderung festlegt.
- Auf Freizeiplätzen dürfen Tiere nicht mitgeführt werden.
- Das Rauchen sowie das Mitführen und der Konsum von alkoholischen Getränken oder anderen Rauschmitteln ist auf Freizeiplätzen verboten.
- Musiker oder Schauspieler müssen den Standort ihrer Darbietungen auf Straßen und Plätzen spätestens nach 30 Minuten so verändern, dass ihre Darbietungen am ursprünglichen Standort nicht mehr hörbar sind, mindestens aber 100 Meter weitergehen.

Schutz der Nachtruhe und Benutzung von Tonträgern

- Von 22.00 bis 06.00 Uhr sind Betätigungen verboten, welche die Nachtruhe stören können.
- Auch außerhalb der Nachtruhe ist auf eine angemessene Lautstärke zu achten, so dass andere Personen nicht unzumutbar gestört werden.
- Bei Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder Interesses kann die Kreisstadt Bergheim Ausnahmen hiervon gestatten.

Verbrennen im Freien, Brauchtumsfeuer

- Brauchtumsfeuer sind spätestens 14 Tage vor der Durchführung beim Ordnungsamt anzuzeigen. Hierbei sind konkret zu benennen: Verantwortliche Person und Aufsichtsperson, Örtlichkeit, Zustimmung des Grundstückseigentümers, Entfernung zu baulichen Anlagen und Verkehrseinrichtungen, Höhe des aufgeschichteten Brennmaterials, getroffene Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr, wie z.B. die Bereitstellung von Feuerlöschern.
- Brauchtumsfeuer dienen nicht dem Zweck der Abfallbeseitigung. Als Brennmaterial darf nur unbehandeltes und trockenes Holz, Baum- und Strauchschnitt verwendet werden.
- Weder durch das Feuer noch durch Funkenflug oder Glut dürfen angrenzende Bereiche gefährdet werden. Bei starkem Wind darf das Feuer nicht angezündet bzw. unterhalten werden.
- Auf einen ausreichenden Abstand zur Wohnbebauung und zu Bäumen, Stroh etc. und Treibstoffen sowie Waldflächen muss geachtet werden.
- Die Feuerstelle darf erst verlassen werden, wenn Feuer und Glut restlos gelöscht sind.

Verkehr

- Parken und Fahren in öffentlichen Anlagen sind verboten.
- Das Fahrradfahren in der Fußgängerzone ist nur zwischen 19:00 und 09:00 Uhr gestattet.
- Das Befahren der Fußgängerzone mit E-Scootern ist untersagt.
- Elektrofahrzeuge mit der entsprechenden E-Kennzeichnung dürfen im Stadtgebiet auf gebührenpflichtigen Flächen kostenlos parken.



WO IST DIE
HAUSNUMMER
13?



VOLLVERSION
STADTORDNUNG
www.bergheim.de/ordnungswesen.aspx

KONTAKT
Kreisstadt Bergheim
Ordnung
ordnung@bergheim.de
www.bergheim.de



9.9. bis 29.09.2022

Stadtradeln 2022

Projekt STADTRADELN

In Bergheim beteiligten sich in den letzten beiden Jahren zahlreiche Fahrradbegeisterte bei der Aktion und sind viele klimafreundliche Kilometer in ihrer Freizeit und auf dem Weg zur Arbeit geradelt. Auch in 2022 beteiligt sich Bergheim wieder am bundesweiten Projekt STADTRADELN – radeln für die Gesundheit und ein gutes Klima! **Die Aktion findet vom 9.9.2022 bis zum 29.09.2022 statt.**

In den letzten beiden Aktionsjahren konnte die Zahl der Radelnden bereits von 431 auf 632 gesteigert werden. „Wir würden uns freuen und hoffen, in diesem Jahr die 1.000er-Marke zu knacken“, so die Projektleiterin Petra Kokisch.

Es spielt beim STADTRADELN keine Rolle, wo geradelt wird. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Freund im Nachbardorf, zur Apotheke, durch den Wald oder im Urlaub, jeder Kilometer zählt!

18.09.2022

Aktionstag „Mobil ohne Auto“

Am Sonntag, den 18.09.2022 veranstaltet die Kreisstadt Bergheim zum ersten Mal den Aktionstag „Mobil ohne Auto“ im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche. An diesem Tag werden ein Teil der L276 in Kanten mit der Ortsdurchfahrt in Oberaußem über das Fortunafeld miteinander verbunden. Der Aktionstag soll aufzeigen, was auf den vielbefahrenen Landesstraßen ohne Massenverkehr möglich wäre und wirbt so für ein Umdenken bei der Wahl der Verkehrsmittel. Der eigene PKW stellt nicht immer die attraktivste, sicherste und vor allem nicht die schnellste Alternative dar, wie die Verbindungen durch das Fortunafeld zeigen.

Am Aktionstag wird es ein buntes Programm geben, bei dem nicht nur alternative Antriebsarten und neue Mobilitätswege vorgestellt, sondern diese auch vor Ort getestet werden können. Zudem wird es weitere Aktionen zum Thema Verkehrssicherheit, Gesundheitsförderung und Bewegung geben. Kommen Sie mit dem Fahrrad vorbei und nutzen den Tag, um weitere Kilometer für das STADTRADELN zu sammeln!

ANMELDUNGEN
www.Stadtradeln.de
STADTRADEL-APP
Citymanagement@bergheim.de
Petra Kokisch
T 02271 89778

INFORMATIONEN
www.Stadtradeln.de

INFORMATIONEN
kim.siepen@bergheim.de
T 02271 89727

Wichtige Rufnummern

Notdienste

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Notruf	112
Rettungsdienst-Notruf	112
Schlaganfall-Notruf	112
Krankentransport Rhein-Erft-Kreis	19222

Ärzte im Notdienst

Ärztlicher und kinderärztlicher Notdienst Klosterstraße 2, 50126 Bergheim (im Krankenhaus)	116117
---	--------

Zahnärztlicher Notdienst

Zahnärztlicher Notfalldienst	01805 986700
------------------------------	--------------

Tierärztlicher Notdienst

8 bis 22 Uhr, Wochenende 14 bis 21 Uhr Tierärztliche Klinik Stommeln, Nettegasse 122, 50259 Pulheim-Stommeln	02238 3435
--	------------

Maria-Hilf-Krankenhaus

In der Klosterstraße 2, 50126 Bergheim	02271 870
--	-----------

Hospiz

Bedburg, Bergheim, Elsdorf e.V.	02271 45303
---------------------------------	-------------

Kinderklinik Amsterdamer Straße

Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln	0221 89075300
-----------------------------------	---------------

Apotheken-Notdienst-Hotline

Aus dem deutschen Festnetz	0800 0022833
Vom Mobilfunktelefon (max. 60 Cent je Min.)	22833

Giftnotruf Nordrhein-Westfalen

Universitätsklinikum Bonn	0228 19240
---------------------------	------------

Telefon- und Onlineberatungsangebote

Weißer Ring	116006
Deutscher Kinderschutzbund in Kerpen	02273 913311
Nummer gegen Kummer Kinder- und Jugendtelefon (Freecall)	116 111
Elterntelefon (Freecall)	0800 111 0 550
Telefonseelsorge	0800 1110111
Onlineberatung des Caritasverbandes: www.beratung-caritasnet.de	

Infoline für Gewaltopfer	0800 6546546
Psychologische Opferhilfe/Trauma-Ambulanz	0172 267127
Bundesweite Täterhotline	01805 439258
Frauenhaus Rhein-Erft-Kreis	02237 7689
Frauenberatungsstelle Kerpen	02273 981511
Schwangerschaftsberatung donum vitae	02271 759390
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 2255530

Sucht- und Drogenhotline	01805 313031
Drogenberatung Bergheim	02271 47640

Flüchtlingshilfe ASH Sprungbrett, Hauptstr. 10, 50126 Bergheim	02271 9878859
---	---------------

Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen im Rhein-Erft-Kreis	02271 8349421
---	---------------

Fachstelle für behinderte Menschen der Kreisstadt Bergheim	02271 89542
---	-------------

Pflegeberatungsstelle	02271 89525
der Kreisstadt Bergheim	02271 89499
	02271 89213

Rechtliche Betreuung Volljähriger	02271 89525
Beratung für Menschen mit Behinderung	02271 89570
Beratung für Migrantinnen und Migranten	02271 89588
FuNTASTIK Südwest	02271 983777
EGBM Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH	02271 89209 www.eg-bm.de
Quartiersmanagement im Gleis11, Quadrath-Ichendorf	
Planen und Bauen	02271 5689896
Soziales und Integration	02271 5689894
Kunst und Kultur	02271 5689895
Quartiersbüro Ahe	02271 5696470
Quartiersbüro Niederaußem	02271 757200
Quartiersbüro Zieverich	02271 990627

Seniorennetzwerk Bergheim Gemeinsam gegen Einsam	02271 42451
Lokale Allianz für Menschen mit Demenz unter dem Dach der Stadtbibliothek	02271 89529 02271 89380
Alzheimer Gesellschaft Bergheim	02271 5829326

Tagespflegeeinrichtungen in Bergheim

Lazarus Haus	02271 67910
AWO-Tagespflege	02271 4509713

Anrufbusse und Sammeltaxis

Im Rhein-Erft-Kreis	0180 6 15 15 15
(Festnetz: 20 Cent pro Anruf, Mobiles Telefon: maximal 60 Cent pro Anruf)	
BürgerBus Fliesteden e.V. info@buergerbus-fliesteden.de	

Entsorgung

Sperrmülltelefon Bergheim	02271 607117
Stadtwerke	02271 60710
Grünannahme Kompostwerk des VZEK Erftstadt, Tonstraße 1, 50374 Erftstadt	02235 9251300

**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir
einen traumhaft schönen Sommer.**

**Das erwartet Sie in der Winterausgabe
unseres bm-MAGAZINS**

- + INSEK: Der Erftboulevard**
- + Engagement vor Ort: Stefanie Kaiser**
- + Neue Koordinierungsstelle Bürger.Mit.Wirkung**
- + Hospiz: Wir begleiten Menschen**

und viele weitere Themen!

www.bergheim.de